VORARLBERGER NACHRICHTEN

Eine Marke von russmedia

Windräder in Vorarlberg? Erst wenn die Rahmenbedingungen passen. »A5

Mit großer Zuversicht Skispringerin **Eva Pinkelnig** fühlt sich gut in Form und ist vor dem Saisonstart voller Vorfreude. »C1

Fall Janine G.: U-Haft des Tatverdächtigen zeitlich befristet. »A10

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG

#vorarlberghältzusammen

Freitag
4. November 2022
Nr. 255, 78. Jahrgang, € 1,90

10° Kaltfront bringt Regen und Schnee, nachmittags Beruhigung.

Morgens Mittags Abends

Arztpraxen leiden stark unter Wutpatienten

Vor allem Assistentinnen bekommen persönlich und telefonisch viel Frust ab.

DORNBIRN Allgemeinmedizinerin Gabriele Gort aus Wolfurt hat ihre Assistentin verloren. Die kündigte nach zwölf Jahren bester Zusammenarbeit. „Es ist einfach alles zu viel geworden", sagt Gort und meint damit nicht nur die anhaltenden Belastungen durch die Pandemie. Auch der Ton, den Patienten anschlagen, ist rauer geworden. Die Ärztekammer will nun eine Freundlichkeitsoffensive starten. »A3

„Ich werde keinerlei Fragen beantworten"

Unter großem Medieninteresse wurde der ehemalige Chef der staatlichen Holding ÖBAG im ÖVP-Korruptions-Untersuchungsausschuss befragt. Thomas Schmid verweigerte aber komplett die Aussage, er beantwortete wegen der Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung keine einzige Frage. »A2 APA/HELMUT FOHRINGER

Mehr Transparenz bei Vergaben und Förderungen

BREGENZ Die Vergabe von externen Leistungen durch das Land hat zuletzt für Aufregung gesorgt. Die Opposition pocht nun auf Information: Die Landesregierung solle laufend im Finanzausschuss des Landtags über Direktvergaben berichten. Zudem machen sich FPÖ, SPÖ und Neos für einen jährlichen Förderbericht stark. ÖVP und Grüne signalisieren Zuspruch für mehr Transparenz, arbeiten aber an einer eigenen Vorlage. »A6

Doppelmayr 2021/22 wieder auf dem Weg steil nach oben

WOLFURT Der Wolfurter Seilbahnbauer Doppelmayr bzw. die Doppelmayr Holding SE hat im Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz in Höhe von 886 Millionen Euro erzielt. Gegenüber dem Umsatzvolumen von 2020/21 (763 Mill. Euro) bedeutete das eine Steigerung um 16 Prozent. Nach zwei herausfordernden Jahren ziehe man nun positiv Bilanz, hieß es seitens des Unternehmens. Man habe zahlreiche Großprojekte umgesetzt. »D1

Doppel Jackpot 2,3 Mio.€

LOTTO

spiele-mit-verantwortung.at

INHALT

Wohin	E5-7
Leserbriefe	C8
Chronik	B5
Notdienste	B5
Todesanzeigen	B5-7
TV-Programm	C10
Impressum	D5
Sudoku	C8
Kreuzworträtsel	C12

„Jeder hat seine Zeit. Ich hatte sie während der Flüchtlingskrise 2015. **Es muss einer aus dem System diese Rolle übernehmen.** Ich bin nicht mehr im System.

Erich Schwärzler, Ex-Sicherheitslandesrat. »A3

VORARLBERG

Vorarlberger Einblicke in den Kiewer Alltag

Der Lustenauer Gerhard Bösch, Direktor der größten Bank in der Ukraine, erlebt täglich den brutalen Angriffskrieg Putins. Er hat nicht vor, das Land zu verlassen. »A8

SPORT

„Es macht mir Spaß, wenn viel zu tun ist"

Alex Caffi, Eishockeytorhüter der Pioneers Vorarlberg, zählt in der Ice Liga zu den Besten seiner Zunft. Im nächsten Jahr will er Österreicher werden. »C5

MARKT

Konzentration unter Versicherungsmaklern

Ganner & Partner hat den Lustenauer Versicherungsmakler Manfred Schobel übernommen. Der Standort bleibt bestehen. Der Name vorerst auch. »D2

KULTUR

Zooming in on Loss

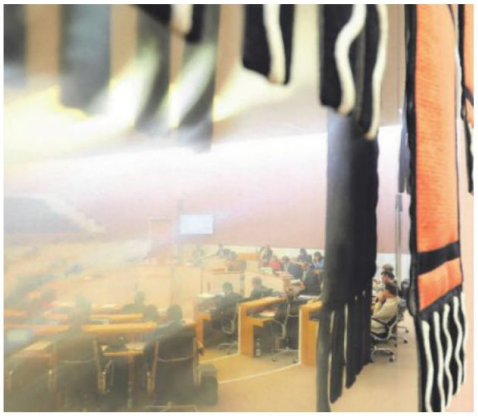
Die beiden vergangenen Abende standen im Dornbirner Spielboden ganz im Zeichen von WArd/waRD, einer niederländisch-flämischen Tanzkompanie. »D6

www.vn.at
Österreichische Post AG / TZ 02Z030215 T, Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

Anlauf zu mehr Transparenz

Vergaben, Förderungen: Opposition drängt auf regelmäßige Information.

BREGENZ Im September veröffentlichte der Rechnungshof einen Bericht, der es in sich hatte. Im Zentrum standen externe Beratungsleistungen des Landes. Das Paradebeispiel, wie es nicht funktionieren sollte, war die Suche nach einem Nachfolgestandort für den Schlachthof Dornbirn. Am Ende blieben letztlich Kosten von 125.800 Euro, das Konzept war praktisch nicht brauchbar, die VN berichteten. Die Vorgänge sorgten österreichweit für Aufregung und riefen die Opposition auf den Plan: Über Vergaben müsse die Landesregierung künftig laufend informieren, fordern FPÖ, SPÖ und Neos. Zudem drängen sie auf einen jährlichen Förderbericht – nach dem Vorbild von Oberösterreich und der Steiermark. ÖVP und Grüne signalisieren bereits Unterstützung für mehr Transparenz, arbeiten aber an einer eigenen Vorlage.



FPÖ, SPÖ und Neos wollen jährliche Förderungsberichte und mehr Einblick in die externen Vergaben. VN/HARTINGER

Negative Schlagzeilen

In einem ihrer beiden Anträge kritisiert die Opposition die „mehr als unprofessionelle Vorgehensweise der Landesregierung bei der Vergabe von externen Leistungen." Diese habe für negative Schlagzeilen aus Vorarlberg gesorgt und einen unprofessionellen Umgang mit Steuergeld aufgezeigt. Sie verweist neben dem Prüfbericht des Rechnungshofs auch auf Berichterstattung in den Medien rund um eine Anfragebeantwortung des Landes an die Neos zur Auftragsvergabe. Diese hatte ebenfalls für Wirbel gesorgt und aus Sicht der Opposition weitere Fragen aufgeworfen. Christof Bitschi (FPÖ), Manuela Auer (SPÖ) und Sabine Scheffknecht (Neos) fordern nun die Landesregierung dazu auf, regelmäßig, zumindest im Quartal, im Finanzausschuss des Landtags über Direktvergaben zu informieren.

Außerdem wollen die drei Parteien, dass das Land wie in Oberösterreich und der Steiermark jedes Jahr einen Bericht über Förderungen veröffentlicht. Darin sollen unter anderem der konkrete Förderungsgegenstand, sowie Name, Ort und Postleitzahl der Empfängerin und des Empfängers, sowie die Höhe der Förderung enthalten sein. Zudem müssten die Gemeindeförderungen aus Bedarfszuweisungen im Bericht aufgeschlüsselt werden. Dies sei „im Sinne einer vollständigen Transparenz über die Verwendung von Steuergeldern und einer umfassenden Informationspolitik" notwendig, glauben FPÖ, SPÖ und Neos.

ÖVP und Grüne stimmen sich ab

Die Klubobfrau der Grünen, Eva Hammerer, hatte bei Vorarlberg LIVE bereits Unterstützung der Ideen signalisiert. „Wir brauchen natürlich Transparenz", sagt auch ÖVP-Klubchef Roland Frühstück zu den VN. Die Anträge seien kommende Woche Thema im Finanzausschuss des Landtags. Seine Fraktion stimme sich gerade mit den Grünen ab. Dazu solle es aber eine eigene Ausschussvorlage geben. „Da sind wir gemeinsam dran", bestätigt Hammerer. Näheres konnte sie noch nicht mitteilen. „Klar ist, dass es keine Kompromisse gibt. Wir werden noch einmal nachschärfen." **VN-RAM**

Eröffnung durch Andrea Kaufmann. Eduard, der Ganter darf nicht fehlen. VN/STEURER

Nach zwei Jahren ist wieder Martinimarkt

DORNBIRN Zwei Jahre musste die Nostalgie-Tradition infolge der Coronapandemie ruhen, jetzt aber startet Dornbirn wieder durch. Heute, Freitag, findet in der Innenstadt der 45. Martinimarkt statt und es heißt wieder: „Eduard, butz do Bart, z'Dorobiro ischt Martinimart!" Beginn ist um 8.48 Uhr mit dem Treffpunkt im Stadtmuseumspark. Dabei gibt´s gratis Riebl, Sekt und Kaffee für „d'Lüt im alto Häß". Um 9.49 Uhr startet der gemeinsame Umzug zur Stiege des Roten Hauses. Dort wird um 10 Uhr der Martinimarkt mit der Gansübergabe durch Bürgermeisterin Andrea Kaufmann offiziell eröffnet, woraufhin das bunte Markttreiben beginnt. Neben kulinarischem Gaumenschmaus an vielen Ständen ist bis 20 Uhr auch schwungvolle Unterhaltungsmusik geboten.

Handball begeistert, auch jene, die es im Leben nicht so leicht haben. Der HC BW Feldkirch lädt ab heute zu seinem Benefizevent. VOL

Handballspaß mit Herz

FELDKIRCH Heute Freitag und morgen Samstag geht in der Feldkircher Reichenfeldhalle das traditionelle Benefizevent des Handballclubs BW Feldkirch über die Bühne. Teilnehmen werden daran Firmen, Lehrlinge, aktive HandballerInnen, Prominente und natürlich auch Menschen mit Handicaps. So wird das Highlight der Veranstaltung heute um 18 Uhr über die Bühne gehen: Ein Match mit Promis der Stadt Feldkirch, Handballerinnen des Vereins und Kinder des Schulheims Mäder. Am Samstag steht der Jugend- und Familientag des Handballclubs mit seinen elf Jugendteams auf dem Programm.

Der Erlös des Spektakels geht zu gleichen Teilen an das Schulheim Mäder und an die VN-Sozialaktion „Ma hilft". Das Event startet am Freitag um 14 Uhr und dauert bis am Samstag um 16 Uhr. Für musikalische Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt. **VN-HK**

Kampf gegen illegales Glücksspiel geht weiter

Behörden drohten nach Kontrollen Betriebsschließungen an. Ein Gerät beschlagnahmt.

BREGENZ Für die Mitglieder der SOKO Glücksspiel und die Behörden ist der Kampf gegen illegales Glücksspiel in die nächste Runde gegangen. Im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Oktober dieses Jahres haben die Zuständigen der Bezirkshauptmannschaften mit Unterstützung von Polizei und Finanzpolizei in Vorarlberg insgesamt 23 Kontrollen nach dem Glücksspiel- und dem Wettengesetz durchgeführt. Im Zuge dieser Kontrollen wurden nach dem Glücksspielgesetz vier Betriebsschließungen angedroht. Ein Glücksspielgerät wurde beschlagnahmt.

Im Zuge von Kontrollen wurden in Vorarlberg schon zahlreiche Automaten beschlagnahmt. ARCHIV/PAULITSCH

Schutz vor Spielsucht

„Die Anstrengungen zur Bekämpfung des illegalen Glücksspiels werden im Interesse des Spieler- und Jugendschutzes konsequent fortgesetzt", teilte Sicherheitslandesrat Christian Gantner am Donnerstag in einer Aussendung mit.

Konkret gab es demnach in den vergangenen zehn Monaten in Vorarlberg von den Bezirkshauptmannschaften und der Polizei zwölf Kontrollen nach dem Wettengesetz. Dabei sei es weder zu Beschlagnahmungen von Wettterminals noch zu Betriebsschließungen gekommen. Darüber hinaus führten die Zuständigen der Behörden elf Kontrollen nach dem Glücksspielgesetz durch. Hierbei wurde ein Glücksspielgerät beschlagnahmt, wobei es sich nicht um ein bewilligtes Wettlokal gehandelt habe. Weiters wurden insgesamt vier Betriebsschließungen angedroht.

Weitere Kontrollen

Die Kontrollen würden von den zuständigen Behörden und Polizisten aus sicherheitspolizeilicher als auch gesellschaftspolitischer Sicht konsequent weitergeführt. Im Fokus dieser Kontrollen stehen der Schutz von Menschen aller Altersgruppen vor den Gefahren der Spielsucht mit all ihren sozialen und wirtschaftlichen Folgen sowie der Jugendschutz. „Den Mitgliedern der SOKO Glücksspiel sowie den Organen der Bezirkshauptmannschaften, der Sicherheitsexekutive und der Finanzpolizei gilt mein Dank für den engagierten Einsatz bei der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels", betont Gantner.